

Einfuhrbestimmungen und Normen für Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse Mosambik

Einleitung

Mosambik ist derzeit Nettoimporteur von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Das Land ist hinsichtlich seines Bedarfs an Nahrungsmitteln und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf Südafrika, Europa, China, Indien und die Vereinigten Staaten angewiesen. Zu den wichtigsten Importgütern gehören Weizen, Sojaöl sowie Geflügelfleisch und -produkte (außer Eiern). Zu den landwirtschaftlichen Exporten Mosambiks gehören Baumnüsse, roher Rüben- und Rohrzucker sowie Tabak.

Trotz niedriger Durchschnittszölle und relativ stabiler und vorhersehbarer formaler Handelsvorschriften behindern die ineffizienten Zollverfahren Mosambiks den Handel. Die Vereinigten Staaten schlossen 2005 ein Handels- und Investitionsrahmenabkommen (TIFA) mit Mosambik. Das letzte TIFA-Treffen fand im Januar 2012 statt. Mosambik hat auf dem Gipfeltreffen der Afrikanischen Union im März 2018 in Kigali die Kontinentafrikanische Freihandelszone (CFTA) unterzeichnet, muss das Abkommen aber noch ratifizieren. Mosambik ist Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) und der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC).

Überblick über das Land

Im April 2020 richtete Mosambik die Website External Trade Portal (<http://portalcomercioexterno.gov.mz/pt>) ein, auf der Importeure und Exporteure nützliche Informationen über den Handel mit Mosambik erhalten können. Das Portal enthält Informationen von verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die den Handel unterstützen. Die Informationen auf diesem Portal umfassen Einfuhr-, Ausfuhr- und Transitverfahren, einschließlich der erforderlichen Formulare, Einfuhrsteuern und Präferenzmarktverträgen.

Lebensmittelgesetze

Die mosambikanischen Vorschriften und Normen für die Einfuhr von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden von drei Ministerien entwickelt und verwaltet:

- Landwirtschaft und ländliche Entwicklung;
- Handel & Industrie; und
- Gesundheit

Innerhalb dieser Ministerien sind u. a. das Nationale Institut für Normung und Qualität und die mosambikanische Steuerbehörde direkt mit der Einfuhr von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen befasst. Zu den wichtigsten Lebensmittelgesetzen Mosambiks gehören das Dekret 9/2016 über die Anreicherung von Lebensmitteln und das Dekret 6/2009 zur Regelung des Umgangs mit Pestiziden, das [hier](#) (auf Portugiesisch) heruntergeladen werden kann.

Mosambik verlangt von Unternehmen, die an der Lebensmittelwertschöpfungskette beteiligt sind, sicherzustellen, dass Verfahren zum Management der Lebensmittelsicherheit eingeführt werden, um die Gesundheitsrisiken für die Verbraucher zu verringern. Während das Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in erster Linie für die inländischen Lebensmittelvorschriften zuständig ist, ist das Ministerium für Handel und Industrie (MIC) für die Umsetzung der Einfuhrvorschriften verantwortlich. Das MIC delegiert viele der Aufgaben im Zusammenhang mit Lebensmittelimporten an das Nationale Institut für Normung und Qualität (bekannt unter der portugiesischen Abkürzung INNOQ). Das INNOQ ist eine öffentliche Einrichtung mit nationaler Zuständigkeit und untersteht dem Ministerium für Industrie und Handel. Das Hauptziel dieser Organisation ist die Umsetzung der Nationalen Qualitätspolitik, die sicherstellt, dass Normung, Methoden, Zertifizierungen und Qualitätsmanagement für Agrar- und Lebensmittelprodukte umgesetzt werden. Informationen über die Zuständigkeiten der oben genannten Regierungsbehörden finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 1: Mosambikanische Behörden, die Lebensmittelimporte regeln

Ministerium/Agentur	Abteilung/Direktorat	Hauptaufgaben
Ministry of Agriculture and Rural Development	Veterinary Services Department (DNV)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Strategien und Risikomanagement bei der Einfuhr und Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen ▪ Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen
Ministry of Agriculture and Rural Development	National Seed Service (SNS)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Strategien und Risikomanagement für den Import und Export von Saatgut ▪ Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Saatgut
Ministry of Agriculture and Rural Development	National Directorate of Agriculture and Forestry Services	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Strategien und Risikomanagement für den Import und Export von pflanzlichen Erzeugnissen (Pflanzen und deren Derivate) für Lebensmittel, Zierzwecke, Verarbeitung und/oder Vermehrung ▪ Erteilung von Lizenzen für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen
Ministry of Agriculture and Rural Development	Codex Alimentarius Office	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationale Kontaktstelle für die Nationale Codex-Alimentarius-Kommission zusammen mit dem Handelsministerium
Ministry of Trade and Industry	Multiple Departments	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung der behördenübergreifenden Formulierung und Umsetzung der Handelspolitik ▪ Verwaltung aller Handelsaktivitäten, einschließlich der Erteilung von Einfuhrlizenzen für Agrar-, Lebensmittel- und Nichtlebensmittelprodukte ▪ Gewährleistung der Umsetzung von SPS-Maßnahmen Entwicklung und Umsetzung von Qualitätskontrollstandards Gewährleistung der Einhaltung der Verpflichtungen im Rahmen der WTO und anderer internationaler Handelsorganisationen
National Institute for Standardisation and Quality (INNOQ)	Multiple Departments	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuständig für die allgemeinen Normen in Mosambik Ankündigung von Notifikationen der WTO-Mitglieder Benachrichtigung der WTO über mosambikanische Handelsbestimmungen Analyse von Handelshemmnissen

Quellen: Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Ministerium für Handel und Industrie, und INNOQ

Kennzeichnungsvorschriften

Mosambik schreibt "formale Etikettierungstests" vor, die sicherstellen sollen, dass die Etikettierung den staatlichen Normen entspricht und Informationen über den Produktnamen, die Produktidentifikation, die physische Adresse des Herstellers, die Nettomenge in gesetzlichen Einheiten und alphanumerische Größen enthält (NM 15). Die Etikettierungsanforderungen für Lebensmittel werden von INNOQ entwickelt. Die Agentur kann auf Antrag von Importeuren oder der Nationalen Direktion für Wirtschaftstätigkeiten (INAE) Etikettierungstests durchführen. Weitere Informationen (auf Portugiesisch) zu den Etikettierungsvorschriften finden Sie hier: <http://www.innoq.gov.mz/por/INNOQ2>.

Das Gesetzesdekret 2/2010 vom 31. Dezember 2010 legt Messregeln fest und bestimmt, dass alle Informationen auf den Etiketten aller im Land verkauften, verpackten Produkte auf Portugiesisch sein müssen. Vorverpackte Lebensmittel mit fremdsprachigen Etiketten müssen auch eine Übersetzung

ins Portugiesische enthalten. Verderbliche, vorverpackte Lebensmittel müssen Anweisungen zur Lagerung, Verwendung, zum Herstellungsdatum und zum Verfallsdatum enthalten. Spezifische Bezeichnungen auf dem Etikett müssen durch die entsprechende gebräuchliche Bezeichnung ergänzt werden. Das Gesundheitsministerium kann eine Liste von Lebensmitteln erstellen und veröffentlichen, bei denen das Herstellungs- oder Verfallsdatum nicht angegeben werden muss. Angereicherte Lebensmittel müssen Informationen über ihre chemische Zusammensetzung enthalten und das Anreicherungssiegel tragen. Die Etikettierung von angereicherten Lebensmitteln muss den Bestimmungen der NM 15 für die allgemeinen Anforderungen an die Etikettierung von vorverpackten Produkten und der NM 80 für die zulässigen Toleranzen für vorgemessene Produkte entsprechen.

Das Etikett und eventuelle Änderungen müssen mit dem Gesundheitsministerium abgesprochen und dem INNOQ zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Etiketten von verpackten Lebensmitteln und Getränken müssen die folgenden Informationen in lesbarer Schrift in portugiesischer Sprache enthalten:

- Name oder Marke des Produkts
- Name oder Firmenname des Herstellers
- Hauptsitz der Herstellerfirma
- Produktionsstätten
- Nährwertgehalt
- Verzeichnis der Inhaltsstoffe in absteigender Reihenfolge der Mengen nach Gewicht oder Volumen
- Liste der Zusatzstoffe
- Nettogewicht in der Verpackung
- Angabe der "künstlichen Farbstoffe" im Falle von Lebensmitteln, die gefärbt oder einer anderen Behandlung unterzogen wurden
- Datum der Herstellung
- Gültigkeitsdauer für den menschlichen Verzehr
- Nummer der Partie

Alkohol

Alle Alkoholetiketten müssen in portugiesischer Sprache abgefasst sein und die vorgeschriebenen Produktinformationen enthalten, einschließlich einer Liste der Inhaltsstoffe und einer Warnung vor den gesundheitlichen Auswirkungen des Alkoholmissbrauchs. Bei verpackten Lebensmitteln und Getränken mit Kennzeichnungsproblemen können Sanktionen verhängt werden. Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Handel mit der Gesetzgebung in Einklang zu bringen und die Probleme für die öffentliche Gesundheit zu minimieren. Alkohol, der zum Verzehr bestimmt ist, muss auf allen Etiketten deutlich in Großbuchstaben mit folgendem Satz gekennzeichnet sein: "Der Verkauf und Konsum von alkoholischen Getränken an Personen unter 18 Jahren ist verboten". Alle Warnhinweise auf den Etiketten von Behältnissen für alkoholische Getränke müssen breit, klar, lesbar und in Großbuchstaben sein und den Alkoholgehalt des Getränks angeben

Verpackungs- und Behältervorschriften

Verpackungen für vorgemessene Produkte müssen klare und eindeutige Informationen über die Menge in gesetzlichen Maßeinheiten enthalten. Bei Produkten, die in Masseneinheiten abgemessen werden, ist die Nettomenge ohne das Gewicht der Verpackung anzugeben. Die Aufnahme eines anderen Produkts als desjenigen, für das die Verpackung bestimmt ist, ist nicht zulässig. Es gibt ein breites Spektrum an Rechtsvorschriften zur Kennzeichnung, Etikettierung und Verpackung von Produkten, die in die Kategorien Lebensmittel, Alkohol und Zigaretten sowie allgemeine Produkte/Nicht-Lebensmittel eingeteilt sind, wobei für jedes Produkt eine eigene Verordnung gilt.

Verordnungen über Lebensmittelzusatzstoffe

Mosambiks Lebensmittelgesetzgebung wird vom Gesundheitsministerium durchgesetzt und umfasst Leitlinien zu Lebensmittelzusatzstoffen (Dekret 100/87), Pestizidvorschriften (Dekret 88/87), Richtlinien für importierte Lebensmittel (Dekret 80/87), Lebensmittelhygiene und mehr. Das [Dekret](#)

[9/2016](#) (auf Portugiesisch) regelt die Anreicherung von verarbeiteten Lebensmitteln, industrielle Mikronährstoffe, den Import von verarbeiteten Lebensmitteln sowie Sanktionen bei Verstößen. Das Ministerium für Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit, das Gesundheitsministerium und das Ministerium für Handel und Industrie sind gemeinsam für die Vorschriften über Lebensmittelzusatzstoffe zuständig und orientieren sich dabei an den internationalen Codex-Alimentarius-Normen. Die Rückstandshöchstwerte des Codex werden für importierte Lebensmittel in Mosambik anerkannt und akzeptiert, und das INNOQ ist für die Durchsetzung zuständig.

Sonstige Anforderungen, Vorschriften und Registrierungsmaßnahmen

Zu den relevanten Unterlagen gehören das Formular für den Importeur/Exporteur und die Karte für den Exporteur/Importeur. Importeure müssen eine Lizenz des Ministeriums für Handel und Industrie besitzen. Abgesehen von Zöllen und der Mehrwertsteuer werden keine Einfuhrsteuern erhoben, außer auf Zucker und einige Luxusgüter. Vor der Verschiffung sind für alle eingeführten Produkte Kontrollen vorgeschrieben. Alle Lebensmittel sowie tierische und pflanzliche Erzeugnisse, die in das Land eingeführt werden, müssen bei den örtlichen Behörden registriert werden. Je nach Art des Produkts sind verschiedene Stellen zu konsultieren, wie in den Anhängen unten aufgeführt. Für die Einfuhr von Lebensmitteln und pflanzlichen Stoffen sind gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Anforderungen gesetzlich vorgeschrieben, die in der Praxis jedoch nur selten durchgesetzt werden.

Das Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung verlangt, dass die Einfuhr jeglicher Art von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen von den jeweiligen nationalen Direktionen für Landwirtschaft, Forsten und Veterinärwesen genehmigt wird (Erlass 34/2016 vom 24. August 2016). Die US-Einrichtungen müssen bei INNOQ und INAE registriert und zertifiziert sein.

Das Dekret 49/2004, das am 17. November 2004 in Kraft getreten ist, regelt das allgemeine Verfahren zur Registrierung von Produktionsstätten. Der Ausführer muss Name, Alter, Staatsangehörigkeit, Geburtsort, Wohnort, Ausweisnummer, Datum und Ort der Ausstellung angeben, wenn es sich bei dem Hersteller um eine Privatperson handelt. Handelt es sich bei dem Hersteller um ein Unternehmen, muss der Ausführer den offiziellen Firmennamen, Angaben zur öffentlichen Eintragung, die vollständige Anschrift und den vollständigen Namen seines Vertreters angeben. Nach der Ausstellung gilt die Registrierung für ein Jahr für einzelne Importeure/Exporteure (gerechnet ab dem Datum der Ausstellung der jeweiligen Karte) bzw. für fünf Jahre für Privatunternehmen.

Vorbehaltlich von Audits/Inspektionen sind die wichtigsten Dokumente erforderlich:

- Antrag auf Registrierung der gewerblichen Tätigkeit
- Plan der Einrichtungen für die gewerbliche Tätigkeit
- Öffentliche Eintragung des Sozialpakts, veröffentlicht im Staatsanzeiger
- Mietvertrag für die Einrichtung
- Nachweis der steuerlichen Registrierung durch das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen

Das "Documento Unico Certificado" (DUC) ist ein einziges Dokument, das alle notwendigen Informationen für den Zoll und andere Beteiligte am Importprozess enthält. Im Jahr 2014 wurden weitere Fortschritte bei den Einfuhrverfahren durch die Einführung des elektronischen Single-Window-Systems, genannt "Janela Única Electrónica" (JUE), erzielt, das nicht nur Handelsinformationen enthält, sondern auch die Schnittstelle für die Finanzkontrolle zu Abfertigungsagenten, Verkäufern, Käufern und dem Zoll ist. Es gibt eine so genannte "Positivliste" von Produkten, die eine Vorversandkontrolle (PSI) erfordern.

Neben den Zöllen unterliegen die eingeführten Produkte der Mehrwertsteuer und der spezifischen Verbrauchssteuer (Imposto sobre Consumos Específicos - ICE). Der Mehrwertsteuersatz ist einheitlich auf 17 Prozent festgesetzt, während die ICE zwischen 15 und 75 Prozent für verschiedene Produktuntergruppen gilt. Um die Kosten der Grundversorgung der Bevölkerung niedrig zu halten, sind einige Produkte von der Mehrwertsteuer befreit: Maismehl, Reis, Brot, Milchpulver für stillende

Mütter, Weizen und Weizenmehl, Tomaten, Stöcker, Futtermittel und Zuckerrohr als Produktionsmittel.

Andere spezifische Normen

Im Jahr 2016 hat Mosambik das [Dekret 9/2016](#) erlassen, mit dem die Verordnung zur Anreicherung von Lebensmitteln mit industriell verarbeiteten Mikronährstoffen eingeführt wurde. Diese Verordnung enthält Regeln für die Umsetzung des obligatorischen Zusatzes von Mikronährstoffen in Lebensmitteln, die nach mosambikanischen Standards hergestellt, vermarktet und importiert werden. Das Dekret führt die obligatorische Anreicherung von Weizenmehl und Maismehl (mit Eisen, Folsäure, Zink und Vitamin B12), Speiseöl und Zucker (mit Vitamin A) sowie Salz (mit Jod) ein und folgt damit der Gesetzgebung zur Bekämpfung von Unterernährung. Mehl kann optional mit Vitamin A, Thiamin, Riboflavin, Niacin und Vitamin B6 angereichert werden. Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#). Wirtschaftsbeteiligte, die angereicherte Lebensmittel einführen, herstellen oder verkaufen, müssen die Vorschriften zur Anreicherung, Kennzeichnung und Verwendung einhalten. Straftaten und Strafen für illegale Aktivitäten sind im Text aufgeführt.

Mosambik befolgt und implementiert auch internationale Standards für das Management der Lebensmittelsicherheit (ISO) für die Anforderungen an die Vitaminanreicherung, diätetische Lebensmittel oder Lebensmittel für besondere Zwecke, Halal- und Koscher-Zertifizierung sowie Gesetze und Richtlinien zur Lebensmittelhygiene.

Einfuhrverfahren

Mosambik ist Mitglied der Weltzollorganisation und hält sich an das harmonisierte Zollsystem. Für die Einfuhr nach Mosambik werden folgende Dokumente benötigt:

1. Einfuhrlizenz
2. Handelsrechnung
3. Packliste
4. Zollanmeldung
5. Ursprungszeugnis
6. Transportdokumente (Straßenmanifest, AWB oder Konnossement).
7. Frachtfreigabeauftrag
8. Auslieferungsauftrag
9. Inspektionsbericht
10. Zahlungsbelege

Abgesehen von den Zöllen und der Mehrwertsteuer werden keine Einfuhrsteuern erhoben, außer auf Zucker und einige Luxusgüter.

Alle Importeure müssen von der Nationalen Handelsdirektion, die Teil des Ministeriums für Handel und Industrie ist, eine Lizenz erhalten. Die Registrierung ist unkompliziert und hat sich nicht als Handelshemmnis erwiesen.

Für Mustersendungen gibt es keine besonderen Verfahren, und es sind dieselben Dokumente wie für normale Sendungen erforderlich. Der Warenwert sollte auf der Handelsrechnung mit dem Vermerk "nur für Zollzwecke" angegeben werden. Rechnungen ohne Wert sind nicht zulässig. Für alle Einfuhren sind Vorabkontrollen vorgeschrieben.

Für die Einfuhr von Lebensmitteln und Pflanzenmaterial gibt es gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Vorschriften, die in der Praxis jedoch nur selten durchgesetzt werden. Für die Einfuhr lebender Tiere (mit Ausnahme von Haustieren) sind Veterinärbescheinigungen erforderlich.

Quelle: [Mozambique Revenue Authority](#)

Die mit der Positivliste verbundenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse umfassen die folgenden Kategorien:

- Lebensmittel und lebende Tiere
- Fleisch und Fleischzubereitungen.
- Molkereiprodukte und Vogeleier
- Fische, Krebstiere, Weichtiere und Zubereitungen daraus
- Getreide und Getreidezubereitungen
- Gemüse und Früchte
- Zucker, Zuckerzubereitungen und Honig
- Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und daraus hergestellte Erzeugnisse
- Futtermittel für Tiere (ausgenommen ungemahlenes Getreide)
- Verschiedene essbare Produkte und Zubereitungen

Handelserleichterung

Zwei multilaterale Abkommen legen Mosambiks bewährte Praktiken zur Handelserleichterung fest: das überarbeitete Kyoto-Übereinkommen der Weltsteuerorganisation, dem das Land 2012 beigetreten ist, und das WTO-Handelserleichterungsabkommen, das Mosambik 2016 ratifiziert hat. Mosambik nutzt die elektronische Steuerplattform, die dem Electronic Single Window (JUE) hinzugefügt wurde, um die Bewertungen für importierte Waren zu beschleunigen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Datenbank für importierte Waren, genannt "eValuator", erleichtert den Handel, indem sie den Zeitaufwand für Streitigkeiten über den Wert von Waren reduziert.

Alle von den Import- und Exportmodulen eingerichteten Verfahren stehen im Einklang mit den besten internationalen Praktiken. Die Deklarationsprozesse für Import/Export, gefolgt von den Zahlungen, der anschließenden Überprüfung und dem Risikomanagement sind normalisiert und werden durch die besten Praktiken der World Revenue Organization sowie durch die erforderliche Dokumentation unterstützt. Die durchschnittliche Freigabezeit beträgt 24 Stunden, wobei die Verzögerungen je nach Transportart (See-, Luft- oder Landtransport) zwischen 24 und 48 Stunden liegen.

Staatliche Regulierungsbehörden und wichtige Ansprechpartner

Ministry of Trade and Industry (MIC)

Av. Praça 25 de Junho, 300

Maputo - Mozambique

Tel: +258 21343500

Fax: +258 21352669

E-mail: mic.@gov.mz

<http://portalcomercioexterno.gov.mz/pt/ministry-of-industry-and-commerce>

Ministry of Agriculture and Rural Development (MADER)

Praça dos Heróis Moçambicanos

Maputo - Mozambique

Tel: +258 21468200 +258 0000000

Fax: +258 214874121

E-mail: geral@agricultura.gov.mz

www.agricultura.gov.mz

National Institute for Normalization and Quality (INNOQ) Bairro Zimpeto Maputo - Moçambique

Fixed line: +25821344600 Fax: +25821344610 Mobile: +258 82 4756985 Email: info@innoq.gov

<http://www.innoq.gov.mz/por/INNOQ2>

Instituto de Propriedade Industrial (IPI)

R. Consiglieri Pedroso, 165

P.O. Box 1072
Maputo - Mozambique
Tel: +251 21354900
Fax: +258 21354944
E-mail: ipi@ipi.gov.mz
www.ipi.gov.mz

Mozambique Revenue Authority

<http://www.at.gov.mz/Tabelas-de-Requisitos/Importador-Exportador>
<http://www.at.gov.mz/por/Media/Files/Importacao-de-Carga-Geral>
<http://www.at.gov.mz/por/Media/Files-1/Importacao-Pre-Embarque/Lista-Positiva>
<http://www.at.gov.mz/por/Perguntas-Frequentes2/Procedimento-de-Importacao-e-Exportacao>
http://www.fao.org/fao-who-codexalimentarius/about-codex/members/detail/faolex/en/?country_iso3=MOZ